

SEINE
KRAFT
IN
UNS



*Was sollen wir nun hierzu
sagen?
Wenn GOTT für uns ist,
wer wider uns?
ER, der doch Seines eigenen
SOHNES nicht geschont,
sondern IHN für uns alle
hingegen hat:
wie wird ER uns mit IHM
nicht auch*

*alles
schenken?*

Römer 8,31-32

Die überschwängliche Größe Seiner Kraft an uns

Epheser 1,15-23: Deshalb höre auch ich, nachdem ich von eurem Glauben an den HERRN JESUS und von eurer Liebe zu allen Heiligen gehört habe, nicht auf, für euch zu danken, und ich gedenke eurer in meinen Gebeten, dass der GOTT unseres HERRN JESUS CHRISTUS, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe <den> GEIST DER WEISHEIT UND DER OFFENBARUNG in der Erkenntnis seiner selbst.

*Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr wisst, was die Hoffnung seiner Berufung, was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen **und was die überschwängliche Größe seiner Kraft an uns, den Glaubenden, ist, nach der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke.** Die hat er in Christus wirksam werden lassen, indem er ihn aus den Toten auferweckt und zu seiner Rechten in der Himmelswelt gesetzt hat, <hoch> über jede*

Gewalt und Macht und Kraft und Herrschaft und jeden Namen, der nicht nur in diesem Zeitalter, sondern auch in dem zukünftigen genannt werden wird. Und alles hat er seinen Füßen unterworfen und ihn als Haupt über alles der Gemeinde gegeben, die sein Leib ist, die Fülle dessen, der alles in allen erfüllt.

I. Der Textzusammenhang:

Der Apostel Paulus **dankt** dem HERRN für die Heiligen in Ephesus. Aus dem Dank erwächst **Fürbitte**. Paulus **betet** zu dem „GOTT unseres HERRN JESUS CHRISTUS, dem Vater der Herrlichkeit“, dass ER den Heiligen den „GEIST DER WEISHEIT UND DER OFFENBARUNG in der Erkenntnis seiner selbst“ gebe. Den brauchen sie, damit dieser GEIST (der HEILIGE GEIST) „**die Augen ihres Herzens erleuchtet**“, damit sie dreierlei wissen:

1. Was die Hoffnung Seiner Berufung ist,
2. was der Reichtum der Herrlichkeit Seines Erbes in den Heiligen ist, und
3. was die überschwängliche Größe Seiner Kraft an uns, den Glaubenden ist.

Erleuchtete Augen unseres Herzens – das, worum es geht, kann man weder mit den natürlichen Augen sehen noch mit dem Verstand ergründen. GOTT selbst muss unsere Herzensaugen „erleuchten“, damit wir verstehen können (Matthäus 16,17; 2.Korinther 4,6).

damit ihr wisst – wissen: oida = begreifen, kennen, (innerlich bewusst sein), wissen, verstehen, Kenntnis erhalten, erkennen, mit dem geistigen Auge gesehen haben, daher klare, rein geistige Wahrnehmung und Erkenntnis haben, im Gegensatz zur Vermutung oder zu Kenntnis, die man durch andere erhält (317 x im NT)

II. Wir sollen u. a. wissen, was die überschwängliche Größe Seiner Kraft an uns den Glaubenden ist.

überschwänglich – hyperballo – über (das gewöhnliche Ziel) hinauswerfen, überbieten, übertreffen, übersteigen, übermäßig, überragend, außerordentlich, hervorragend (2.Korinther 3,10 – die überschwängliche Herrlichkeit; 2. Korinther 9,14 – die überschwängliche Gnade; Epheser 1,19 – die überschwängliche Kraft GOTTES; Epheser 2,7 – der über-

schwängliche Reichtum Seiner Gnade; Epheser 3,19 – die überschwängliche Liebe des CHRISTUS.)

Größe – megethos – (von megas, groß) – Das Wort steht nur hier.

Kraft – dynamis – Vermögen, die Kraft zu etwas haben, Kraft, Macht, Stärke, Vermögen, Fähigkeit, Machtentfaltung, Wundertat, die Fähigkeit, aufgrund der innewohnenden wesens-eigenen Kraft etwas durchzuführen: „Ich kann das!“ (119 x im NT, z.B. Lukas 6,19, Apostelgeschichte 1,8, 1.Korinther 2,4.)

Beispiel: Apostelgeschichte 1,8: Aber ihr werdet Kraft (dynamis) empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.

***Diese „Megakraft“ wirkt
überschwänglich an uns!
Das müssen wir wissen!***

Die Kraft wirkt „an uns, den Glaubenden“ (εις εμας τους πιστευοντας). Es sind verschiedene Übersetzungen von „εις εμας“ möglich:
Die alte Elberfelder: „an uns“, mit der Fußnote:
„in Bezug auf uns“
Alte Luther: „an uns“
Jantzen: „für uns“

Münchener NT: „auf uns“

Baader: „hinein in uns“

Schumacher NT: „in Bezug auf uns“

Keine dieser Übersetzungen ist falsch, alle zusammen kommen dem Gemeinten nahe.

εις bedeutet „in – hinein“.

Wenn es um die Richtung geht (auch zeitlich):
hinein, auf, nach, an, zu –hin, unter, auf –hin
zu, gegen, bis

Nach erfolgter Bewegung: in, an, unter, auf

Wenn es sich um eine Absicht handelt: im Hinblick auf, damit....

Der VATER der HERRLICHKEIT, der auch **unser** VATER ist, hat gewaltige Kraft für uns. Diese Kraft gibt ER in uns hinein, damit wir „zum Preise Seiner Herrlichkeit“ sein können (Epheser1,12), indem wir Seine Werke tun.

Das müssen wir wissen.

III. Noch etwas über die Kraft:

Sie ist, „nach (gemäß) der Wirksamkeit der Macht Seiner Stärke“.

Wie stark ist GOTT? Wenn wir diese Frage beantworten könnten, hätten wir also eine Vorstellung von der „Megakraft“ „für uns“.

In Vers 19 finden wir vier verschiedene Wörter, die es mit Kraft zu tun haben. „... **und was die überschwängliche Größe seiner Kraft** (dynamis) **an uns, den Glaubenden, ist, nach der Wirksamkeit** (energeia) **der Macht** (kratos) **seiner Stärke** (ischys).

1. dynamis – siehe unter II.!

2. energeia – Wirksamkeit, Wirkung, wirkende Kraft, vgl. Energie!

8 x im NT: Epheser 1,19; 3,7; 4,16; Philipper 3,21; Kolosser 1,29; 2,12; 2.Thessalonicher 2,9; 2,11.

Beispiel: Philipper 3,21: ... der unseren Leib der Niedrigkeit umgestalten wird zur Gleichgestalt mit seinem Leib der Herrlichkeit, nach der wirksamen Kraft (wirksame Kraft = energeia), mit der er vermag, auch alle Dinge sich zu unterwerfen.

3. kratos – Kraft, Macht, Gewalt, Machtbetätigung, Stärke, Nachdrücklichkeit, Herrschaft, relative, offenbarte, ausgeübte Macht im Gegensatz zu dynamis (12 x im NT, z.B.Lukas 1,51; Hebräer 2,14.

Beispiel: Offenbarung 1,6: ... und uns gemacht hat zu einem Königtum, zu Priestern seinem Gott und Vater: Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht (kratos) von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

4. ischys – Kraft (zu widerstehen), Stärke, Macht, Fähigkeit (10 x im NT: Markus 12,30; 12,33; Lukas 10,27; Epheser 1,19; 6,10; 2.Thessalonicher 1,9; 1.Petrus 4,11; 2. Petrus 2,11; Offenbarung 5,12; 7,12.

Beispiel: Markus 12,30 : ... und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen und aus deiner ganzen Seele und aus deinem ganzen Verstand und aus deiner ganzen Kraft (ischys)!

In dieser Dynamis hat GOTT in CHRISTUS „gewirkt“ (energēō), als ER IHN aus den Toten auferweckt hat.

Wir sollen wissen, dass diese Auferstehungskraft auch an uns (*in Bezug auf uns, hinein in uns, auf uns*) wirksam ist.

Der Apostel Paulus setzt alles daran, die „Kraft Seiner Auferstehung“ zu erkennen. Er hat alles aufgegeben, „um IHN [JESUS] und **die Kraft seiner Auferstehung** (*dynamin tēs anastaseō*) und die Gemeinschaft seiner Leiden zu erkennen (Philipper 3,10).

Auch wir sollen erkennen, welches Maß an göttlicher Energie der VATER anwandte, als ER bei der Auferweckung CHRISTI den „letzten Feind“, den Tod, besiegte. Und wir sollen wissen ...

IV. Wozu diese Kraft?

... um zum Preise Seiner Herrlichkeit leben zu können

Kolosser 1,10-11: ... um des Herrn würdig zu wandeln zu allem Wohlgefallen, fruchtbringend in jedem guten Werk und wachsend durch die Erkenntnis Gottes, gekräftigt mit aller Kraft nach der Macht seiner Herrlichkeit, zu allem Ausharren und <aller> Langmut, mit Freuden.

... um Seine Zeugen sein zu können

Apostelgeschichte 1,8: Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.

...um zur gegebenen Zeit „verwandelt“ zu werden (1.Korinther 15,52)

1.Korinther 15,42-44: So ist auch die Auferstehung der Toten. Es wird gesät in Vergänglichkeit, es wird auferweckt in Unvergänglichkeit. Es wird gesät in Unehre, es wird auferweckt in Herrlichkeit; es wird gesät in Schwachheit, es wird auferweckt in Kraft; es wird gesät ein natürlicher Leib, es wird auferweckt ein geistli-

cher Leib. Wenn es einen natürlichen Leib gibt, so gibt es auch einen geistlichen.

... um im Sieg leben zu können

2.Korinther 10,4: ... denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig durch Gott zur Zerstörung von Festungen; so zerstören wir Vernünfteleien.

... um unsere natürliche Schwachheit zu überwinden

2.Korinther 12,9: Und er hat zu mir gesagt: Meine Gnade genügt dir, denn <meine> Kraft kommt in Schwachheit zur Vollendung. Sehr gerne will ich mich nun vielmehr meiner Schwachheiten rühmen, damit die Kraft Christi bei mir wohne.

... um die Werke tun zu können, die ER für uns vorbereitet hat

Kolosser 1,28-29: Ihn verkündigen wir, indem wir jeden Menschen ermahnen und jeden Menschen in aller Weisheit lehren, um jeden Menschen vollkommen in Christus darzustellen; wozu ich mich auch bemühe und kämpfend ringe gemäß seiner Wirksamkeit, die in mir wirkt in Kraft.

So viel sie wollten

*Johannes 6,8-11: Einer von seinen Jüngern, Andreas, der Bruder des Simon Petrus, spricht zu ihm: Es ist ein kleiner Junge hier, der fünf Gerstenbrote und zwei Fische hat. Aber was ist dies unter so viele? Jesus sprach: Macht, dass die Leute sich lagern! Es war aber viel Gras an dem Ort. Es lagerten sich nun die Männer, an Zahl etwa fünftausend. Jesus aber nahm die Brote, **und als er gedankt hatte, teilte er sie denen aus, die da lagerten; ebenso auch von den Fischen, so viel sie wollten.***

So viel sie wollten – war denn genug da?

GOTT hat die Fülle.

Unser GOTT hat immer genug!

Eine Frage:

Aßen alle gleich viel oder unterschiedlich viel?

Es heißt:

Jeder aß, soviel er wollte.

Die viel aßen: Sie hatten viel Hunger.

Die wenig aßen: Vielleicht hatten sie auch großen Hunger.

Lasst uns über die Gründe nachdenken, warum manche wenig aßen!

1. Sie waren bescheiden. *„Ich brauche nur wenig, und vielleicht ist dann für die anderen nicht genug da“.* Es gibt eine falsche Bescheidenheit GOTT gegenüber!
2. Sie hatten keine Vorstellung von der Herrlichkeit GOTTES.
3. Sie waren mit ihrem Zustand zufrieden.
4. Sie waren skeptisch: *„Was nichts kostet, taugt auch nicht viel.“*
5. Sie waren leichtfertig: *„Es wird später sicher noch etwas geben.“*
6. Sie waren träge; sie hatten keine Lust, aufzustehen und zuzugreifen.
7. Sie genierten sich, sich etwas von JESUS schenken zu lassen.
8. Ihre Hände waren schon gefüllt mit anderen Dingen oder sie hatten Kaugummi im Mund.

Andere wollten viel und sie bekamen viel.

„Aber mir gibt GOTT nichts. Ich warte schon so lange.“

Alle waren zu JESUS gekommen.

Wir sind zu JESUS gekommen. Wir warten. Wir fangen an, uns abzumühen, zu weinen, zu beten. Der HERR sagt: „*Schafft, dass sich das Volk lagere!*“ Wir dürfen und müssen zu den Füßen JESU zur Ruhe kommen und uns beschenken lassen. Wir dürfen und müssen im Glauben annehmen!

Nicht wenig – viel!

Es geht nicht um eine Technik, wie man viel bekommt – es ist **alles Gnade**.

Die Jünger hatten nichts, die Hungrigen hatten nichts.

GOTT hat!

Wollen wir uns von IHM beschenken lassen? Vielleicht müssen wir anderes loslassen, vielleicht haben wir Angst vor den Konsequenzen.

Ganz für GOTT! Es gibt kein schöneres Leben!

„Darum habt ihr an keiner Gnadengabe Mangel.“ (s.1.Korinther 1,7)

„Ihr sollt wissen, was die überschwängliche Größe Seiner Kraft ist an uns, den Gläubigen.“ (s. Epheser 1,18)

Wer den Sohn hat, hat das Leben!

*1. Johannes 5,12: Wer den **SOHN hat**, hat das Leben; wer den **SOHN GOTTES** nicht hat, hat das Leben nicht.*

Den SOHN haben – was bedeutet das?

Kann man überhaupt sagen: „Ich habe den SOHN“? Muss es nicht vielmehr heißen: „Der SOHN hat mich!“?

Nun, GOTTES Wort sagt eindeutig: „Du **kannst** den SOHN haben. Du **musst** Ihn haben. Sonst hast du „das Leben“ nicht.“

„JESUS haben“ – was bedeutet das?

1. Ich lebe, doch nicht mehr ich, **CHRISTUS** lebt in mir!

Ich habe mich selbst aufgegeben; ich verleugne mich selbst¹. Ich lebe, doch nicht ich, CHRISTUS lebt in mir!² Ich

¹ Lukas 9,23

² Galater 2,20

habe mein Fleisch gekreuzigt mit seinen Leidenschaften und Lüsten³.

2. **Ich lebe nicht mehr mir selbst**⁴.

Ich gehöre nicht mir selbst, sondern dem, der aus den Toten auferweckt worden ist, um für GOTT Frucht zu bringen⁵. ER ist mein HERR und mein GOTT!

3. **Ich bin eins geworden mit IHM**, indem ich ein „mit IHM Zusammenge wachsener“⁶ geworden bin, und zwar in Hinblick auf Seinen Tod und auf Sein Leben.

4. **Ich habe CHRISTUS angezogen**⁷.

5. **CHRISTUS ist mein Leben**⁸.

6. **Seine Wiederkunft ist meine glückselige Hoffnung**⁹.

7. **CHRISTUS wohnt in mir; ich bin in IHM**¹⁰.

³ Galater 5,24

⁴ 2.Korinther 5,15

⁵ Römer 7,4

⁶ so wörtlich in Römer 6,5

⁷ Galater 3,27; Römer 13,14

⁸ Philipper 1,21

⁹ Titus 2,13

Wenn das alles so ist, darf ich wissen: GOTT schenkte uns JESUS und mit IHM schenkte ER uns **alles**¹¹.

2.Petrus 1,3-4: **Da seine göttliche Kraft uns alles in Betreff des Lebens und der Gottseligkeit geschenkt hat durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch Herrlichkeit und Tugend, durch welche er uns die größten und kostbaren Verheißungen geschenkt hat, auf dass ihr durch diese Teilhaber der göttlichen Natur werdet, indem ihr dem Verderben entfliehen seid, das in der Welt ist durch die Lust.**

Ebendeshalb

2.Petrus 1,5-7: **Ebendeshalb** reicht aber auch dar, indem ihr allen Fleiß anwendet, in eurem Glauben die Tugend, in der Tugend aber die Erkenntnis, in der Erkenntnis aber die Enthalt-samkeit, in der Enthalt-samkeit aber das Aus-harren, in dem Ausharren aber die Gottselig-keit, in der Gottseligkeit aber die Bruderliebe, in der Bruderliebe aber die Liebe.

¹⁰ Johannes 15, 4

¹¹ Römer 8,32

Und wenn nicht?

Johannes 15,6: Wenn jemand nicht in mir bleibt, so wird er hinausgeworfen wie die Rebe und verdorrt; und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen.

Johannes 15,4: Bleibet in mir, und ich in euch. Gleichwie die Rebe nicht von sich selbst Frucht bringen kann, sie bleibe denn am Weinstock, also auch ihr nicht, ihr bleibet denn in mir.

Wie kann ich IHN „bekommen“?

Epheser 3,14-19: Dieserhalb beuge ich meine Knie vor dem Vater [unseres Herrn Jesus Christus], von welchem jede Familie in den Himmeln und auf Erden benannt wird, auf dass er euch gebe, nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit mit Kraft gestärkt zu werden durch seinen Geist an dem inneren Menschen; dass der Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne, indem ihr in Liebe gewurzelt und gegründet seid, auf dass ihr völlig zu erfassen vermöget mit allen Heiligen, welches die Breite und Länge und Tiefe und Höhe sei, und zu erkennen die die Erkenntnis übersteigende Liebe des Christus, auf dass ihr erfüllt sein möget zu der ganzen Fülle Gottes.

Verschmachtet

In Nordafrika erzählt man sich die Geschichte von einem reisenden Europäer, der neben einer Quelle verschmachtet aufgefunden wurde. Er war durstig bis ans Wasser gekommen, hatte das Wasser sogar gesehen. Weil er aber nicht glauben konnte, dass da in der Wüste eine Quelle sein könnte, hat er nicht getrunken. Er glaubte, einer Einbildung zum Opfer gefallen zu sein. Der arme Mann ist verdurstet.

Lasst uns, Geschwister, hören und glauben, was GOTT uns sagt! ER hat uns mit und in CHRISTUS so unendlich viel geschenkt. Es ist gut **auszusprechen**, was in CHRISTUS JESUS für uns Wirklichkeit geworden ist: „In IHM **bin** ich“. „In IHM **habe** ich ...!“, „**In IHM kann** ich ...!“

Allerdings, ohne IHN, getrennt, außerhalb von IHM, ist das alles nicht Wirklichkeit. ER ist es, in dem alles Heil eingeschlossen ist, und nicht in uns selbst. Aber wir haben

IHN ja, wir dürfen ja in IHM sein, so wie
ER in uns sein möchte.



Arbeitsmaterial vom Missionswerk CHRISTUS für Dich
Meierstraße 1 – 26789 Leer-Loga
Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de

**Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –
nach der unrevidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.**